

ASTROLOGISCHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT FÜR
ASTROLOGISCHE FORSCHUNG



ORGAN VERSCHIEDENER ASTROLOGISCHER
GESELLSCHAFTEN

SCHRIFTFLEITER RUDOLF VON SEBOTTENDORF

THEOSOPHISCHES VERLAGSHAUS • LEIPZIG
DRUCK: DIETMAR & SÖHNE • LANGENSALZA

XII. Jahrg.

Februar-März 1922

Heft 5/6

Die Astrologische Rundschau erscheint im Umfange von monatlich mindestens 16 Seiten und enthält, außer Beiträgen von allen astrologischen Forschungsgebieten, auch Mitteilungen über die Tätigkeit der Astrologischen Gesellschaften des In- und Auslandes.

Der Bezugspreis für den Jahrgang beträgt für das Inland Mk. 14.—,
Ausland Mk. 28.—, und ist an das Theosophische Verlagshaus, Leipzig,
Inselstrasse 29 einzusenden.

Alle Zuschriften bitte an den Verlag richten. Rückporto ist beizufügen.

Die Profektion und die Lunation.

Von *A. Witte*, Hamburg.

Durch die Bewegung der einzelnen Himmelskörper in unserm Sonnensystem werden die verschiedenen Direktionen gebildet.

Ein Jahr ist verlossen, wenn die Sonne sich wieder in 0° Steinbock befindet, gerechnet von dem vorhergehenden Stand der Sonne in 0° Steinbock. Ein Lauf der Erde um die Sonne ist also ein Jahr.

Ein Tag ist vollendet, wenn die Sonne wieder im Unteren Meridian des Ortes sich befindet, gerechnet von Mitternacht des einen bis zur Mitternacht des nächsten Tages. Eine Tagesdrehung des Ortes um die Erdachse gleich einem Jahre in der astrologischen Berechnung.

Es besteht also ein Zusammenhang zwischen dem Geburtsmeridian einer Person und der laufenden Sonne. Der Schnittpunkt des Geburts-

meridians mit der Ekliptik wird immer ungefähr um denselben Bogen, den er zur Zeit der Geburt der Sonne voraus war, auch der laufenden Sonne vorausseilen.

Steht die Sonne in 0° Steinbock, dann hat das X. Haus einen bestimmten Stand in der Ekliptik bekommen.

Dieser Stand ist maßgebend für die Person in Verbindung mit dem Jahreshoroskop der Erde.

Der Mond als Bruder aller Erdbewohner und als Vertreter aller Orte der Erde bewegt sich ähnlich um die Erdachse wie die Orte.

Ein Mondjahr ist also verflossen vom Vollmond des einen bis zum Vollmond des andern Monats; ein vollständiger synodischer Mondlauf wird ebenfalls gleich einem Jahre in der astrologischen Technik gerechnet.

Die Sonne ist während dieser Zeit im Mittel um 30° vorgeschritten, welches der Zeit von 29,53 Tagen entspricht. Würde die Erde in jedem Tage 1° der Ekliptik durchlaufen, dann würden noch $\frac{1}{2}^{\circ}$ oder $30'$ an den vollen 30° fehlen. Da der Lauf der Erde um die Sonne aber verschieden schnell ist und die Erde nur in den Monaten Dezember und Januar volle 30° in $29\frac{1}{2}$ Tagen zurücklegt, im Juni und Juli sogar in je 10 Tagen $26'$ und $27'$ zurückbleibt, so hat man durch die Annahme von 30° in der Ekliptik für diese 29,53 Tage eines synodischen Monats wieder der Bequemlichkeit Zugeständnisse gemacht.

Die Profektion für ein Jahr ist also der Bogen, den die Erde während eines Synodischen Monats in der Ekliptik zurücklegt. Daher ist ein Mondjahr für den Geburtsaugenblick oder für ein Horoskop verflossen, wenn der Mond wieder dieselbe Distanz von der progressiven Sonne hat wie bei der Geburt.

Berechnet man für die erste Lunation nach der Geburt alle Tage der Mondphasen, so fallen auch alle Phasen der folgenden Lunation auf die betreffenden Tage.

Die Sonne, welche in dieser Zeit annähernd 30° vorgeschritten ist, zieht durch die feste Kristallisation mit den Radixplaneten alle Ekliptikpunkte mit und es ist somit verständlich, daß nicht nur die Sonne, sondern auch die Planeten und die Kardinalpunkte der Geburt mit dem Bogen der Profektion dirigiert werden können.

In einem Jahre wird nach Ablauf der 12. Lunation das Jahr um 10—11 Tage verringert sein; die 12. Lunation tritt 10—11 Tage vor dem nächsten Geburtstage ein. Z. B. würde die Lunation für das 24. vollendete Lebensjahr 21 Tage vor dem Geburtstage des zweiten Jahres nach der Geburt liegen.

Der Mondstand dieses synodischen Mondlaufes für einen bestimmten Tag eines Jahres wird gefunden, wenn der Stand des Mondes von der vorhergehenden und von der kommenden Lunation bestimmt wird.

Diese Stände werden ungefähr $360^{\circ} + 30^{\circ} = 390^{\circ}$ von einander entfernt sein und es entspricht dieser Bogen 365 Tagen.

Berechnet man nun den ersten 12teiligen Aspekt nach der Geburt (Distanz von \odot und \odot rad. weniger dem Vielfachen von 30°), indem man für die Grade und Minuten die entsprechende Anzahl Tage feststellt und diese zum Geburtstage addiert, so hat man für alle Aspekte des Mondes die betreffenden Tage, wenn nach je 3 Mondaspekten jedes-

mal 1 Tag mehr addiert wird, damit die 5 Tage über 360 richtig verteilt werden.

Die Formel wird ungefähr lauten: $\frac{365 \text{ Tg. Grade u. Min.}}{390^0} = \text{Tg.}$
 oder 1 Tag = $1^0 04'$ des Mondlaufs.

Für einen bestimmten Ereignistag werden die Tage von dem vorhergehenden Zwölftelaspekt des Mondes zur Sonne nach der Formel in Grade und Minuten umgewandelt und man erhält dadurch den progressiven Mondstand der Lunation.

Für diesen Mondstand wird der Stand der progressiven Sonne gesucht. Der Zwölftelaspekt zeigt schon ihren Stand in der Ekliptik an.

Der Sonnenstand dieses progressiven Mondes, vermindert um den Sonnenstand der Geburt, gibt den Profektionsbogen, mit welchem alle Planeten dirigiert werden müssen.

Der progressive Mond der Lunation vertritt gleichfalls den Geburtsmeridian in seiner Drehung um die Erdachse.

Als Grundlage aller Direktionen gilt immer der Lauf der Erde um die Sonne, die laufende Sonne ist also immer der auslösende Punkt der Ekliptik für den Tag, deshalb ist auch der Stand der Sonne der progressiven Lunation als Gravitationspunkt in Betracht zu ziehen. Seine Aussage bezieht sich auf den progressiven Meridian (Jahre mal $361^0 +$ Tage vom Geburtstage bis zum Ereignistage addiert zum X. Hause Rad.).

Eine Drehung des Ortes um die Erdachse ist ein Jahr, ein synodischer Mondlauf ist ein Jahr und ein Lauf der Erde um die Sonne ist ein Jahr in der astrologischen Technik.

Der Geburtsmeridian ist daher anzutreffen im progressiven Mond und in der laufenden Sonne, der vorgeschobene Meridian im Sonnenbogen, im Profektionsbogen und im Stande der laufenden Sonne als Gravitationspunkt.

Man achte daher auf die Aspekte des progressiven Mondes der Lunationen, weil er das X. Haus vertritt und es in seinem Laufe um die Erdachse erläutert und näher beschreibt im Zusammenhange mit der laufenden Sonne und ihren Aspekten zu den laufenden Planeten.

Ist bei unbekannter Geburtszeit durch den Ereignistag der Stand der laufenden Sonne bekannt und ist ferner der Stand der laufenden Planeten zu dieser Sonne bestimmt, so läßt sich mit Hilfe der progressiven Lunation und dem Stande des Mondes zu den Gestirnen der Lunation in ähnlichen Aspekten wie die laufende Sonne zu den laufenden Planeten der Stand der Sonne des progressiven Mondes bestimmen und man hat jetzt einen Anhaltspunkt für den Stand des Mondes zur Zeit der Geburt.

Auf diese Weise kann der Geburtsmoment bestimmt werden.

Bei der Berechnung der Daten für die Zwölftelaspekte der ersten Lunation diene zur Erleichterung der Aufsuchung der Tage umstehende Tabelle.

Man stelle zuerst den Mondstand des nächsten Zwölftelaspekts mit der Sonne fest, zur Kontrolle auch den der ersten Konjunktion mit der Sonne nach der Geburt.

| | Monat | Tage |
|----------|-------|------|
| 1. Janr. | 1 | 0 |
| 1. Febr. | 2 | 31 |
| 1. März | 3 | 60 |
| 1. April | 4 | 91 |
| 1. Mai | 5 | 121 |
| 1. Juni | 6 | 152 |
| 1. Juli | 7 | 182 |

| | Monat | Tage |
|----------|-------|------|
| 1. Aug. | 8 | 213 |
| 1. Sept. | 9 | 244 |
| 1. Okt. | 10 | 274 |
| 1. Nov. | 11 | 305 |
| 1. Dez. | 12 | 335 |
| 1. Jan. | 1 | 366 |
| 1. Febr. | 2 | 397 |

Wird jetzt die Differenz des Mondstandes des Aspekts und des Radixstandes mit dem Faktor $\frac{366}{390}$ multipliziert, so erhält man die Tage vom Geburtstag bis zum Aspekt des Mondes; zur Kontrolle wird auch der Unterschied des Mondes der Konjunktion mit dem Radixstand festgestellt und auch diese Differenz mit dem Faktor multipliziert und als Tage zum Geburtstage addiert.

In den folgenden Lunationen ist dieser Tag des Jahres immer derselbe für den betreffenden Zwölfelaspekt von Sonne und Mond.

Erleichtert wird allerdings das Aufsuchen des Synodischen Monats mit der Konjunktion; denn nach 12 Lunationen tritt diese 10—11 Tage im Monat früher ein. Mit 24 Lunationen subtrahiere man 21 Tage, mit 36 Lunationen für 36 Jahre 31 Tage usw. Für die noch fehlenden Jahre wird demgemäß die 10 Tage auf die Jahre entsprechend verteilt, so hat man für 32 vollendete Jahre ungefähr 6 Tage zu 21 Tagen zu addieren und erhält damit den Aspekt 26 Tage früher.

Der Sonnenstand für einen bestimmten Tag der Lunation ist dann leicht aus den Ephemeriden zu entnehmen. Wird dann noch für die Zeit von einem Zwölfelaspekt bis zum gewünschten Tage der Mondlauf verteilt, indem man für 30 Tage ungefähr 32° rechnet, so hat man beinahe nur die Tage vom Aspekt an zum Sonnenstand zu addieren und den Mondstand dem betreffenden Aspekten gemäß festzuhalten.

Die Differenz dieses gefundenen Sonnenstandes mit dem Radixstand der Sonne ist der Bogen der Profektion.

Der Mond der Lunation vertritt den progressiven Meridian und die Opposition der laufenden Sonne. Der progressive Meridian ist der Lauf des Geburtsortes um die Erdachse.

Man beachte nun nicht nur die Aspekte des Mondes mit den Planeten (Lunar Aspects), sondern auch die Stände der Planeten zu den Radixgestirnen und zum Geburtsmeridian.

Da der Mond ungefähr ein Grad Länge in einem Tage zurücklegt, so gilt er als Vertreter der laufenden Erde und diese steht mit den Kardinalpunkten, durch die Lage ihrer Achse zur Ekliptik, in Verbindung. Daraus ergibt sich die Zusammengehörigkeit der Planeten mit den Radixplaneten.

Durch die gegenseitigen Aspekte (Mutual Aspects) läßt sich leicht der Monat für das Ereignis feststellen. Die Aspekte der Planeten mit den Radixplaneten geben in dem Monat die nähere Zeit an.

Selbstverständlich können nur die Personen, welche 3 oder 4 Jahrgänge der Ephemeriden nach ihrem Geburtsjahre besitzen, obige Me-

thode anwenden und verabfolgen; sie bringt aber sehr interessante und verblüffende Aussagen, auch über die Horoskope der sonst noch beteiligten Personen.

Wer aber nur den Profektionsbogen benutzen will, rechne für jedes Jahr 30° , für jeden Monat dazu $2^{\circ} 40'$ und für jeden Tag noch $5'$, subtrahiere sodann für jedes Jahr $52'$ und für jede Woche $1'$. Das Resultat ist der richtige Profektionsbogen, mit welchem alle Radixplaneten dirigiert werden müssen.
